

Zwei Arten des Glaubens

von I.I.

Version 2023/1

Obwohl vor Gott nur EIN Glaube zählt ([Eph.4:5](#)), nämlich SEIN Glaube ([Off.2:13¹](#)), lesen wir hier im Jakobusbrief viel Einzigartiges. Z.B. dass er den einen Glauben, den die „Brüder“² besaßen, mit den Glauben, den die Dämonen besitzen, vergleicht:

Du glaubst, dass Gott einer ist. Trefflich tust du, aber auch die Dämonen glauben und schauern. (Jak.2:19).

Die Gemeinsamkeit des „Bruderglaubens“ und der „Dämonenglaube“

Wir glauben, dass Gott Einer ist. Das ist aber nicht mehr als trefflich! Man kann auch übersetzen: schön, wohltun ([Mk.7:37](#)) oder richtig ([Lk.20:39](#)).

Die Dämonen glauben auch an den EINEN Gott, aber es bewirkt in ihnen kein „Wohltun“, sondern Grauen (φοῖσσω), ihn „stehen die Haare zu Berge“. Sie haben Horror - Ängste ([Hiob.4:15](#); [Jer.2:12](#)).

Tatsachen, die wir und die Dämonen glauben:

Das glauben wir:	Das glauben die Dämonen
Gott ist Einer Mk.2:7	Jak.2:19
Jesus ist der Heilige Gottes. Jo.6:69	Mk.1:24
Jesus ist der Sohn Gottes. Mt.16:16	Lk.4:41

Das Problem bei diesen Glauben ist: Der Glaube an Tatsachen, an Wahrheiten des Himmels, bringt keine Werke hervor. Dieser Glaube verändert uns nicht! Dieser Glaube ist tot.

So lange du nur an Wahrheiten glaubst, die außerhalb von dir sind, bist du ein **leerer Mensch**, schreibt Jakobus.

Die Dämonen glauben und bekennen, dass Jesus der Heilige und der Sohn Gottes ist. Sie bekennen absolute Wahrheiten, aber sie handeln nicht danach:

Worin besteht der Nutzen, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, Werke aber hat er nicht? Dieser Glaube kann ihn nicht retten! (2:14).

Dieser Glaube kann nicht retten!

Hier geht es also nicht um den Glauben der Gerechtigkeit wirkt,:

Denn wir rechnen damit, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke (Rö.3:28),

sondern, der Glaube der Werke wirkt!

Daran siehst du, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte (Jak.2:22).

¹ Mk.11:22 wörtlich: wenn ihr Glauben Gottes habt

² „Brüder“ kommt 15 x im Brief vor!

Paulus und Jakobus erklären uns das am Beispiel Abrahams

Am Beispiel Abraham offenbart uns Gott das Gesetz des Glaubens:

Denn wir sagen: Dem Abraham wurde der Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet. (Rö.4:9).

**Wurde nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt?
Und Abraham glaubt Gott; und es wird ihm zur Gerechtigkeit angerechnet,
(Jak.2:21,23).**

Zuerst Glauben wir Gott, was ER ist. Dann Glauben wir, das Jesus unsere Erbe ist.

hat nicht Gott die Armen in dieser Welt zu Reichen im Glauben und Erbe des Königreichs erwählt (2:5)

Bekennet nun einander offen die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. (5:16)

und das Gelübde des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten (5:15)

Daran siehst du, dass der Glaube mit seinen Werken zusammenwirkte und der Glaube erst aus den Werken vollkommen gemacht wurde. (2:22)

Der Glaube Jesu

Meine Brüder, habt den Glauben unseres Herrn Jesus Christus der Herrlichkeit! (Jak.2:1)

Den Glauben, den wir besitzen, ist der Glaube Jesu und dieser Glaube, ist nicht nur ein Glaube an Tatsachen, sondern diese Glaube bringt WERKE von Tatsachen hervor ([Ps.103:3](#); [Mt.9:2,5-6](#)). Erst durch die Glaubenstat wird der Glaube vollkommen gemacht ([Jak.1:22,27](#); [2:15,25](#); [4:17](#); [5:19,20](#)).

Zeig mir deinen Glauben!

Unser Glaube darf nicht NUR eine Bekenntnis hervorbringen ([Rö.10:9](#)), sondern Taten, ([Rö.10:11](#)) die wir und andere in unserem Leben erfahren und damit vorzeigen können ([Rö.15:18](#); [Gal.3:5](#)), sonst ist unser Glaube tot! ([Jak.2:17,20,26](#)).

Verstehen wir die Glaubensbotschaft des Jakobusbriefes?

Jakobus stellt nicht Glauben gegen Unglauben ([Mk.9:24](#)) oder Kleinglaube ([Mt.6:30](#)) gegen Großglaube ([Mt.8:10](#)), sondern toten Glauben gegen lebenden Glauben.

Mit den toten Glauben an Wahrheiten, kommst du zwar in den Himmel ([Jo.11:26](#)), aber der lebendige Glaube, bringt den Himmel in dich hinein ([Mt.6:9,10](#)): Dein Wille geschehe: [Jak.5:14-17](#)).